

Dresdner Neueste Nachrichten

Anzeigenpreise: Die 26 mm breite Zeile kostet 0,35 R.-M.
für außerhalb 0,40 R.-M. Die Reklamemiete
im Anfange an redaktionellen Text, 70 mm breit, kostet 2 R.-M., für
außerhalb 2,50 R.-M. — Die Briefgebühr für Buchstabenanzeigen
beträgt 0,30 R.-M. — Für Einhaltung an bestimmten Tagen
und Plätzen kann eine Gewähr nicht übernommen werden.

Unabhängige Tageszeitung
mit Handels- und Industrie-Zeitung

Bezugspreise: Bei freier Aufstellung durch 2 R.-M.
Doten ins Haus monatlich 1 R.-M. für die Thüring.-Sächs.
Monatszeitung für Januar 2 R.-M. für die Thüring.-Sächs.
Kreiszeitungen: Inland wöchentlich 1,05 R.-M.
Ausland 1,20 R.-M. **Einzelnummer 10 R.-Pf., Groß-Dresden 15 R.-Pf.**

Redaktion, Verlag und Hauptgeschäftsstelle Dresden-M., Ferdinandstr. 4 • Fernruf: 14 194, 20 024, 27 981, 27 982, 27 983 • Telegr.: Neueste Dresden • Postleitz.: Dresden 2060
Richtverlangte Einsendungen ohne Rückporto werden weder zurückgeföhrt noch aufbewahrt. — Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Streit haben unsre Zeileiter keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entsprechenden Entgelts

Nr. 16

Donnerstag, 19. Januar 1928

XXXVI. Jahrg.

Seite 4

Indianer am Grabe Karl May

Um 1 Uhr am Dienstag mittag verlammte man sich vor dem Sitz des Sargaus. Um 2 Uhr schießt sich der Autogang in Bewegung. Voran die Kapelle des argentinischen Grenadier-Regiments zu Pferde Nr. 10, dann Director Stosch-Sarrasani — im Trapperstil — mit Sohn und Begleitung, und schließlich die großen Autos, vollgepackt mit Indianern, Journalisten und Totenkoppen. So war Hans Heilmann schick nicht. Das Bild der Fahrt: Karl May's Grabstätte auf dem Friedhof in Radebeul, wo die Indianer, die jetzt bei Sarrasani im Autogang gästen, einen Krans niedergelegt hatten. Die Kapelle steht auf die Leute winfen aus den Fenstern, den Zwölft- und Zwanzigjährigen, die auf der Straße stehen, solang das Herz höher im Baute wie lebhaftes Wild-West-Vision.

Von der Gruft May intonierte das Orchester einen Sonnenmärchen Choral. Dr. Schmid vom Karl-May-Verlag tritt vor, begrüßt die Ehrenmenschen und erinnert daran, daß eine Karo May einem großen Indianerkampf in Europa die gleiche Ehre erweist, wie sie ihm heute erwiesen werden soll. In einfacher Sprache dankt Pontig Brant. Beim Ende des Wochens-Blochhauses auf dem Sargbild der Komische Man, von der Seite, die Karl May den Indianern bestens entgegengebracht hat. Der Höhepunkt der Feier: dumppes Trommelfeuer erblutet, die Indianer treten an die Gruft und klammern einen lauten Klängelton an. Es sind selbstam Töne, es ist ein seltsamer Anblick, und er hätte sogar stimmungsvoll sein können, wenn nicht im selben Augenblick ein Dutzend Photographen in die kleine Grabhalle gesprungen wäre und die Stohäute unentstörlisch photographiert hätte.

In der Sprache seiner Heimat erkrift darauf der Häuptling Big Snake („Die große Schlange“) das Wort zu folgender Andacht: „Du armer, toter Freund! Von allen weißen Brüdern, die sich mit der Seele, mit dem Leben des roten Mannes beschäftigt haben, der jenseits des Oceans nun friedlich mit dem weißen Bruder im Segen der Kultivierung lebt, steht uns keiner so nahe wie du, deinen Lebenswert eine einzige Verherrlichung der Tugenden des roten Mannes ist. Du bist unserm sterbenden Volk im Herzen der Jugend aller Nationen ein bleibendes Mal erträgt. Wir mögen dir Lorenzdale in jedem Indianerdorf anstellen. In jeder Söhne sollte dein Bild hängen, denn wie viele der rote Mannen einen besseren Freund gehabt als diesen Verteidiger und die Freunde der rote Mann gegen den weißen kämpfte. Vergessen der Vernichtungsstriebe, bei dem jeder Söhne unseres Bodens mit Strömen von Blut erstickte wurde, und wenn der rote Mann für den deutschen Bruder eine besondere Freundschaft empfandet, so hat Karl May das mehrfach belegt gezeigt, die Freude der Freundschaft zwischen der weißen und der roten Rasse zu schlagen. Darum ehren wir dich, du weißer, toter Bruder, und legen an deinem Grabe dienen Krang der Erinnerung und Ehreng niedrig.“

In dem Krans der Indianer war eine Schleife, auf der man las: „Big Snake, Häuptling der Sioux-Indianer, grüßt seinen großen weißen Bruder Karl May.“ Der Krans Director Sarrasans trug die Widmung: „Dem unsterblichen Lieblingschriftsteller der deutschen Jugend, Karl May.“

Nach der Krantzberlegung empfing die Witwe Karl May's die Gäste auf ihrer Wohnung und begrüßte sie vor der Tür des Blochhauses mit einer kurzen Ansprache. Zu Ehren des anwesenden amerikanischen Generalconsuls Haeberle wurde die Nationalhymne der Vereinigten Staaten gespielt. Ein Rundgang durch das Blochhaus, dem in Kürze ein eigenes Karl-May-Museum angegliedert werden wird, und durch die Villa „Old Shatterhand“ gewöhnt dem Besucher Einblick in die Schätze, die Karl May im Laufe seines arbeitsreichen Lebens zusammengetragen hat.

W. R.